



Schützablättle



Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

November und Dezember 2021

Jahrgang 21

Ausgabe 6

**Liebe
Schützenschwestern und
Schützenbrüder,**

Ich wünsche mir in diesem Jahr, ein Weihnachten wie's früher war. Es war einmal, sehr lang ist's her, da war sehr wenig, soviel mehr.

Diesen Worten eines unbekanntes Dichters schließe ich mich sehr gerne an.

Ich hoffe dass unser diesjähriges Weihnachtsfest wieder der Form der letzten Jahrzehnte näher kommt, habe aber, den heutigen Berichten nach, wenig Hoffnung dass sich zum letzten Weihnachten groß was ändern wird. Wir werden wohl weiter mit Masken und 3-G kämpfen und Angst vor einem Lockdown haben müssen. Eine kleine Hoffnung besteht allerdings. So wie es zum gegenwärtigen Zeitpunkt aussieht könnte zumindest der Schießsport wieder in Angriff genommen werden. Wie genau und ob auch hier die, zur Zeit ausgesetzten, Coronamaßnahmen wieder aufgenommen werden müssen steht wohl in den Sternen oder wissen nur allmächtige Politiker. Fakt ist aber dass sich die Menschheit, leider überall, auf einem schmalen und gefährlichen Pfad in die Zukunft bewegt. Trotz Allem, keine Angst vor der Zukunft. Frohe Feiertage wünscht dr Hias



Königschießen mit Weihnachtsfeier 2021 der Feuerstutzenschützen 2000 Kammeltal e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden

Wir laden alle recht herzlich auf ein paar gemütliche und nette Stunden mit einem spannenden Wettkampf um die Königskette, sowie einem lustigen Nusschießen „anderer Art“ ein.

Modus des Königschießens:

Geschossen wird mit dem Luftgewehr/Luftpistole ohne jegliche Hilfsmittel! Es wird ein Schuss pro Teilnehmer abgegeben.

Das beste Blatt wird gewertet

Die Einlage für den Schuss beträgt Euro 3,50



Modus des Nusschießens:

Geschossen wird mit dem LG/LP auf Scheiben. Ohne jegliche Hilfsmittel.

Es dürfen beliebig viele Schuss gekauft werden. Nach 3 Schuss wird ein Wechsel des Schützen vorgenommen.

Unkostenbeitrag Euro 1,00 (Jugendliche Euro 0,50) pro Schuss. Für 25 Preise wird garantiert.

Auch unsere Kleinsten wollen wir wieder nicht vergessen wir halten für sie wieder kleine Geschenke bereit.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

**am Sonntag, 12.12.2021 (3. Adventssonntag) ab 14.00 Uhr,
im Schützenheim in Ichenhausen
(Wir weisen ausdrücklich auf die Einhaltung der Corona Vorschriften hin!)**



*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit
für das Jahr 2022
wünscht die Vorstandschaft*

Wir haben Geburtstag im November und Dezember 2021

- 03.11. Elke Brenner
 08.11. Bernd Kahle
 14.11. Günter Kischkat
 23.11. Stefan Zielinski
 27.11. Johannes Zielinski
 06.12. Carina Wick
 Angelika Heinle
 Ludwig Zielinski



Es gratulieren die Schützinnen
und Schützen der FSS!

Immer auf dem neuesten Stand im
Internet
unter
[www.feuerstuetzenschuetzen .de](http://www.feuerstuetzenschuetzen.de)

Wöchentliches Training immer
dienstags und freitags für
Luftdruckwaffen
ab 19:00 Uhr im Schützenheim in
Ichenhausen!



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr Training für
KK und GK Pistole sowie KK
Gewehr
im Schützenheim in
Leipheim



Jeden letzten Samstag im Monat
ab 14.00 Uhr, Möglichkeit
zum Vorderladergewehrschießen
im Schützenheim in Leipheim



Von Mai – November - Bogen schießen
für Jugendliche und Erwachsene auf dem
Bogenplatz in Wettenhausen Wochentags
und sonntags nach Vereinbarung.



Von Dezember bis April
evtl. schießen in der Halle
auf Anfrage!

Neues von der Bogenabteilung im Verein

Nachdem das Gelände auf dem sich der Bogenplatz derzeit befindet verkauft wurde müssen sich auch die Feuerstuetzenschützen neu orientieren. Nun ist man anscheinend fündig geworden. Ein Angebot des Sportvereines Kleinbeuren das Bogenschießen zukünftig auf dem Vereinsgelände des Vereines auszuüben wäre wohl eine probate Lösung für die Bogenschützen. Das Gelände befindet sich oberhalb des Fußballfeldes, wird derzeit nicht genutzt, ist eingezäunt und wird regelmäßig gemäht. Allerdings dürften die Pfeile, die nicht auf der Scheibe landen, auf einem Wiesengelände schwieriger zu finden sein als auf dem jetzigen Betonplatz. Sicherlich ein großer Vorteil dass die Trainierenden auch die örtlichen Toiletten mitbenutzen können. So kann man für die Zukunft nur hoffen dass mit diesem Schritt das leidige Thema „Sportstätte“ beendet ist und der Bogenabteilung einer Weiterentwicklung nichts mehr im Wege steht.

Oktoberfest der FSS 2021

Bei herrlichem Herbstwetter und Temperaturen um die 22 Grad fand am Samstag, 02. Oktober, wieder ein Oktoberfest im



Garten von Conny und Mathias statt. Über 50 Mitglieder, Freunde und Bekannte der FSS fanden wieder den Weg nach Wattenweiler Wattenweiler. Kein Wunder dass bei diesen Voraussetzungen dazu Kaffee und Kuchen, Steaks und

Würstchen im Semmel, wunderbar gegrillt von Stefan Zielinski, dem guten „flüssigen Gold“, das diesmal aus dem Oberallgäu kam und alles zum Nulltarif sehr bald phantastische Stimmung aufkam.



Bei dieser Gelegenheit soll allen denen herzlich gedankt werden die durch ihre Mithilfe bei Auf- und Abbau des Zeltes und der Sitzgarnituren, beim Transport der benötigten Gegenstände, als „Grillmaster“ und bei den vielen sonstig angefallenen Arbeiten geholfen haben. Bei allen die sich wieder Zeit zur Teilnahme genommen und für die Spenden die zum Gelingen dieses Vereinsfestes geführt haben. Es zeigte sich einmal wieder dass, trotz Corona, 1 ½ Jahre langer Abstinenz des Vereinslebens sowie jeglicher Verein sportlicher Betätigung es möglich ist zusammen wieder fröhlich und kameradschaftlich zu feiern. Die letzten Gäste verließen dann auch frohgelaunt und beschwingt erst gegen 01.30 Uhr das Fest nicht ohne zu betonen dass diese Veranstaltung unbedingt im kommenden Jahr wiederholt werden solle.



= Schützablättele =

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

Nebelmond und Julmond 2021 – Seite 3



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat Heute:

Die Gemeinde Kammeltal, Ldk. Günzburg (Quelle Gemeindeverwaltung Kammeltal)

Die Landschaft der Gemeinde Kammeltal wurde durch die Ströme der Eiszeit geformt und ist geprägt von der „Kammel“ (auch Kammlach genannt) die teilweise einen für sie typischen mäandrierenden Flusslauf in süd-nördlicher Richtung aufweist und bei Offingen in die Mindel mündet.

Die ältesten Spuren menschlicher Ansiedlung reichen bis in die Hallstattzeit zurück und deuten auf eine Urbesiedelung durch die Kelten in der Zeit von 750 bis 450 vor Christus hin.

Zeugen dieser Epoche sind viel, noch erhaltene, Hügelgräber bei Ettenbeuren und Wettenhausen sowie eine gut erkennbare keltische Viereckschanze im „Lärchenfeld“ bei Egenhofen. Im Zeitraum um Christi Geburt besetzten die Römer das Land und bestimmten jahrhundertlang die Geschichte und Kultur. Zahlreiche römische Bodenfunde und Gebäudereste bestätigen dies eindrucksvoll. Zwischen Augusta (Augsburg) und Guntia (Günzburg) verlief einst eine alte Römerstraße, die das Kammeltal durchquerte.

Nach dem Rückzug der römischen Besatzer strömten im 4. und 5. Jahrhundert die Alemannen (die Vorfahren der Schwaben) in den Donaauraum. Dieser westgermanisch-suebische Volksstamm schuf in der mittelalterlichen Epoche der Landnahme die ersten geschlossenen Siedlungen im Kammeltal. Im 7. und 8. Jahrhundert wurden die Alemannen nach und nach von den Franken unterworfen und gleichzeitig christianisiert.

Ein Ausländischer Kaiser und Feldherr soll das Kammeltal einmal das Schönste genannt haben, dem er auf seinen Feldzügen je begegnet sei.

Den besinnlichen Betrachter erinnert es an die Worte des schwäbischen Heimatdichters Hyazinth Wäckerle:

„Grad recht isch des Ländle, it z`mager, it z`fett.
So liable, so g`mächle, mit oim Wort, halt nett“

Nach einer wechselhaften Geschichte der verschiedenen Gemeinden im Kammeltal erfolgte am 01. Juli 1972 die Geburtsstunde der Gemeinde Kammeltal. Sie setzt sich aus ehemals 9 selbständigen Gemeinden zusammen und seit 1976 besitzt die Gemeinde auch ein eigenes Wappen.

Nie überlegen, was morgen sein wird, sondern das tun, was man heute tun kann.

Karl Raimund Popper *1902*1994
Österreichisch-Britischer Philosoph und Soziologe

Glaube und Brauchtum im Dezember

Adventmonat oder Christmonat hieß der Dezember in früheren Zeiten auch, was bereits die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest und die Geburt Christi zum Ausdruck bringt. Im Gegensatz zu heute war der Dezember ehemals wirklich noch eine ruhige Zeit. Die Arbeit im Freien ruhte, nach Kathrein (25. November) waren alle Tanzveranstaltungen und öffentlichen Vergnügungen verboten, man beschäftigte sich überwiegend im Haus – und weil es schon früh dunkel wurde, ging man in der Regel auch ziemlich zeitig zu Bett.

Genau wie in der heutigen Zeit kam am 6. Dezember der Nikolaus zu den Kindern, um sie – die braven jedenfalls – mit Äpfeln, Mandarinen, Nüssen und Lebkuchen zu beschenken. Stets wurde er von einem finsternen Gesellen begleitet, der je nach Region Knecht Ruprecht, Krampus, Rauwüchel oder Gangerl hieß. Die > bösen < Kinder ließen diese unheimlichen Gesellen auch schon mal die Rute spüren.

Am 25. Dezember begannen die schaurigen Rauhächte, in denen nach altem Volksglauben allerlei Dämonen ihr Unwesen treiben. Diese Nächte galten gleichzeitig als Los- und Orakelnächte für das kommende Jahr: So sollten sich die Träume der Zwölfächte in den kommenden zwölf Monaten erfüllen. Das Wetter der zwölf Tage sollte auch Rückschlüsse auf das Wetter der kommenden zwölf Monate zulassen.

Einen heiligen Abend mit vielen Geschenken, wie wir ihn heute kennen, gab es nicht. Das Wichtigste in der Christnacht war ein üppiges Essen, denn Heiligabend war nach alter Tradition tagsüber ein Festtag. Erst nach Besuch der Mitternachtsmesse, der Christmette, gab es Essen; meist eine Schlachtsuppe mit Fleisch und Wurst und – je nach Region – hineingeschnittenem Brot und Kartoffeln.

Das Wetter für den Dezember 2021 soll, nach den Aufzeichnungen im 100-jährigen Kalender zum 1. Dezember Schnee geben, der aber schon bald wieder vom Regen abgelöst wird. Bis zum 19. Dezember soll das Wetter mild und unbeständig bleiben. Darauf wird es frostig kalt und klar und es wird auch um Weihnachten kein Schnee fallen. Das schöne kalte Wetter hält noch bis zum 29.sten. Der Monat soll mit trüben und frostig kalten Tagen enden.



= Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

November und Dezember 2021 – Seite 4 -

Ebbes zom lacha aus deam weissblaua Ländle

In einer schwäbischen Dorfschule fragt der Herr Schulrat: „Wer kann mir etwas über den zerbrochenen Krug erzählen?“, und ruft den Ströbele Edi auf. Der hat ein reines Gewissen: „I bi`s ganz gwieß it gwea, Herr Schulrat.“ Erstaunt wendet sich der zum Lehrer. Dieser meint: „Also eahrlich isch`r eigentlich scho, dr Edi, wenn`r sait, ear wars it, nau ischers au it gwea. Abr i möcht it hau, dass ebber an Schada haut; wenn i Ui zeha Euro gib, isch dia Sach nau erledigt?“ Bevor der Schulrat seine Visitation in der Schule beendet, erzählt er die Angelegenheit noch dem Herrn Rektor. „Für mi isch dia Sach ganz klar“, sagt dieser, „dr Lehrer sell isch`s gwea, soscht hätt ear it so schnell zahlt!“

Böller- und Salutschießen

in Zeiten von Corona
(Quelle BSSB)

Im Dialog mit dem bayerischen Innenministerium konnte nun eine praktikable und zufriedenstellende Lösung auch für Böller- und Salutschützen erreicht werden.

Vor dem Hintergrund dass die Böllerschützen Mitglieder im BSSB sind, gelten hier nun auch die für den Sport im Freien allgemein geltenden Regelungen.

- Dies bedeutet, dass unter Einhaltung der Auflagen aus § 10 der 7. BaylfSMV geböllert werden darf.
- Die Zeitweise Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 20 Personen ist entfallen.



Vereinsmeisterschaft 2021

Bedingt durch die nun schon seit über 11/2 Jahren andauernden Corona Vorschriften konnten in den Disziplinen LP, LG und KK liegend keine Meisterschaften ausgesprochen werden. Lediglich begann im August wieder das Schießen mit KK und GK Handfeuerwaffen sowie das Bogenschießen. Seit September startete auch das Schießen mit dem Vorderlader.

GK Sportpistole:

1. Rang	Thomas Friderich	Ø	321,3	Ringe
2. Rang	Kim Hertrich	Ø	283,7	Ringe
3. Rang	Thomas Dassow	Ø	205,0	Ringe
4. Rang	Daniel Friderich	Ø	150,0	Ringe

KK Sportpistole

1. Rang	Joachim Dietrich	Ø	246,0	Ringe
2. Rang	Hartwig Saumer	Ø	107,0	Ringe
3. Rang	Wolfgang Lamm	Ø	56,5	Ringe

Feldbogen

1. Rang	Lukas Huber	Ø	29,7	Ringe
2. Rang	Johannes Zielinski	Ø	28,7	Ringe

Vorderlader

1. Rang	Hartwig Saumer	Ø	96,5	Ringe
2. Rang	Thomas Dassow	Ø	69,0	Ringe
3. Rang	Markus Wick	Ø	62,0	Ringe
4. Rang	Mathias Wick	Ø	53,5	Ringe

Was ist und wie funktioniert ein Vorderlader

Der Vorderlader ist die ursprüngliche Form der Feuerwaffe. Ein gezogener oder glatter Lauf wird mit Treibladung und Projektil durch die Mündung geladen. Das hintere Ende des Laufes ist fest verschlossen und verfügt nur über ein kleines Zündloch, durch das ein mittels Lunte, Feuerstein, Radschloss oder Zündhütchen erzeugter Funke oder Feuerstrahl die Treibladung zündet. Vorderladerfeuerwaffen werden klassisch mit Schwarzpulver und einem Bleigeschoss geladen. Dazu kommt oft noch ein Schusspflaster zur Abdichtung. Vorderladerkanonen verwendeten als Geschosse unter anderem Stein- oder Eisenkugeln sowie Fragmentgeschosse wie Kartätschen.



v. links: Unsere Kameraden Hartwig Saumer, Markus Wick und Thomas Dassow